



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

Institut für Bildungsevaluation  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich

---

## **Check S2 2020**

**Ergebnisbericht für den Bildungsraum Nordwestschweiz**

Institut für Bildungsevaluation

1. Februar 2021

Anschrift

---

Institut für Bildungsevaluation  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich  
Wilfriedstrasse 15  
8032 Zürich

Tel: 043 268 39 60  
[www.ibe.uzh.ch](http://www.ibe.uzh.ch)

[check@ibe.uzh.ch](mailto:check@ibe.uzh.ch)

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Worum geht es?</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Was wurde getestet?</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Wer hat teilgenommen?</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Wie sind die Ergebnisse zu lesen?</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler</b>	<b>7</b>
5.1	Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler . . . . .	7
5.2	Kompetenzstufen . . . . .	7
5.3	Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache . . . . .	10
<b>6</b>	<b>Fachergebnisse der Klassen und Schulen</b>	<b>11</b>
<b>7</b>	<b>Weiterführende Informationen</b>	<b>12</b>

# 1 Worum geht es?

**Checks** – Checks sind nach standardisierten Regeln durchgeführte Leistungstests im Bildungsraum Nordwestschweiz. Sie dienen den Schülerinnen und Schülern als klassenübergreifende Standortbestimmung und machen den individuellen Lernerfolg sichtbar. Die Checks werden zu Beginn der 3. Klasse (Check P3), am Ende der 5. Klasse (Check P5), Mitte der 2. Klasse der Sekundarstufe I (Check S2) und am Ende der 3. Klasse der Sekundarstufe I (Check S3) in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn durchgeführt.

**Zweck** – Die Checks dienen in erster Linie dazu, die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihrer individuellen Ergebnisse gezielt zu fördern. Zu den Check-Ergebnissen gehören auch Klassen- und Schulrückmeldungen, welche für die Unterrichts- und Schulentwicklung genutzt werden.

**Überblick** – Der vorliegende Bericht informiert die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Ergebnisse des Check S2 2020. Kapitel 2 gibt einen Überblick über die geprüften Fächer und Kompetenzbereiche. In Kapitel 3 werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beschrieben. In Kapitel 4 wird erklärt, wie die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler (Kapitel 5) sowie die Ergebnisse der Klassen und Schulen (Kapitel 6) interpretiert werden können.

# 2 Was wurde getestet?

**Fächer und Kompetenzbereiche** – Im Check S2 2020 wurden zwölf Kompetenzbereiche aus den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik sowie Natur und Technik getestet. Die Teilnahme war in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn obligatorisch. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Kompetenzbereiche pro Fach.

Tabelle 1: Geprüfte Fächer und Kompetenzbereiche

Fach	Kompetenzbereich	Bemerkungen
Deutsch	Lesen Schreiben Sprache im Fokus	
Englisch	Lesen Hören	Englisch-Unterricht: AG <sup>1</sup> : Ab 3. Primarklasse BL/BS/SO: Ab 5. Primarklasse
Französisch	Lesen Hören Schreiben	Französisch-Unterricht: AG <sup>1</sup> : Ab 6. Primarklasse BL/BS/SO: Ab 3. Primarklasse
Mathematik	Zahl und Variable Form und Raum Grössen, Funktionen, Daten und Zufall	
Natur und Technik	Natur und Technik	AG: freiwillige Teilnahme

<sup>1</sup> Im Kanton Aargau können die Fremdsprachen im Schultyp mit allgemeinen Leistungsanforderungen (Realschule) freiwillig gewählt werden (Wahlfach). Im Schultyp mit erweiterten Leistungsanforderungen (Sekundarschule) kann ab der 2. Klasse eine Fremdsprache abgewählt werden (Wahlpflichtfach).

### 3 Wer hat teilgenommen?

**Schülerinnen und Schüler** – Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde der ursprünglich geplante Durchführungszeitraum des Check S2 (Januar bis März 2020) bis Anfang Juli 2020 verlängert. Insgesamt haben 13001 Schülerinnen und Schüler am Test teilgenommen. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen pro Kanton und insgesamt. Tabelle 3 zeigt die Geschlechterverteilung, den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache sowie den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen in den geprüften Fächern (Angaben in Prozent).

Tabelle 2: Anzahl Schülerinnen und Schüler, Klassen beziehungsweise Schulen<sup>2</sup> pro Kanton und insgesamt

<b>Untersuchungseinheit</b>	<b>AG</b>	<b>BL</b>	<b>BS</b>	<b>SO</b>	<b>Total</b>
Schülerinnen und Schüler	6556	2752	1318	2375	13001
Klassen	378	153	93	147	771
Schulen	101	21	10	34	166

Tabelle 3: Geschlechterverteilung sowie Anteile an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und individuellen Lernzielen (Angaben in Prozent)

<b>Merkmal</b>	<b>AG</b>	<b>BL</b>	<b>BS</b>	<b>SO</b>	<b>Total</b>
Knaben	51.2%	50.8%	51.5%	52.3%	51.4%
Deutsch als Zweitsprache	34.7%	20.6%	49.8%	32.8%	32.9%
Individuelle Lernziele Deutsch	4.2%	2.5%	2.2%	4.0%	3.6%
Individuelle Lernziele Englisch	2.3%	1.8%	1.5%	2.6%	2.2%
Individuelle Lernziele Französisch	1.5%	2.2%	2.0%	3.3%	2.0%
Individuelle Lernziele Mathematik	3.9%	2.2%	1.8%	3.9%	3.3%
Individuelle Lernziele Natur und Technik	2.9%	0.9%	1.7%	2.4%	2.3%

**Individuelle Lernziele** – Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen absolvierten – gleich wie solche mit regulären Lernzielen – adaptive Tests, die sich den Fähigkeiten anpassen. Die Check-Ergebnisse pro Schule und Klasse wurden nur mit den Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen berechnet. Daher wurden auch im vorliegenden Bericht die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen für die Darstellung der Schul- und Klassenergebnisse ausgeschlossen. Für alle übrigen Darstellungen von Ergebnissen wurden die Leistungen aller Schülerinnen und Schüler einbezogen, wodurch die Population als Ganzes abgebildet wird.

### 4 Wie sind die Ergebnisse zu lesen?

**Punkte auf der Kompetenzskala** – Die Ergebnisse wurden den Schülerinnen und Schülern pro Kompetenzbereich auf einer Skala von 0 bis 1200 Punkten zurückgemeldet. Diese Kompetenzskala ermöglicht den Vergleich mit den anderen Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs (soziale Bezugsnorm), eine Einschätzung, welche Kompetenzen erreicht beziehungsweise noch nicht er-

<sup>2</sup>Der Begriff *Schulen* kann im vorliegenden Bericht Schulanlagen, Schulstandorte oder Schulträger bezeichnen.

reicht wurden (inhaltliche Bezugsnorm) sowie die Darstellung des Lernfortschritts einer Schülerin oder eines Schülers zwischen zwei Checks (individuelle Bezugsnorm).

**Standardisierung der Kompetenzskala** – Die Kompetenzskalen des Check S2 2020 – mit Ausnahme von Deutsch und Französisch Schreiben – sind so standardisiert, dass sie direkt mit den Ergebnissen des Check S2 2019 vergleichbar sind. Da die Aufsatzkorrektur nicht über die Jahre hinweg standardisiert werden kann, wurden die Kompetenzskalen von Deutsch Schreiben und Französisch Schreiben unabhängig von den Leistungen in früheren Checks gebildet. Sie sind daher nur mit Ergebnissen des aktuellen Checks vergleichbar. Aufgrund der Einführung der gemeinsamen Skala für Checks und Mindsteps im Frühjahr 2019 sind die Ergebnisse des Check S2 2020 nicht direkt mit den Ergebnissen des Check S3 2019 oder mit den Ergebnissen von Checks vor 2019 vergleichbar.

**Fachmittelwert** – Für den vorliegenden Bericht wurden die Ergebnisse pro Fach zusammengefasst, indem pro Schülerin oder Schüler der Mittelwert der Kompetenzbereiche jedes Fachs berechnet wurde. Für Schülerinnen und Schüler, welche nicht in allen Kompetenzbereichen eines Fachs ein Ergebnis erhielten, wurde kein Fachmittelwert berechnet.

**Prozentrang** – Der Prozentrang gibt für verschiedene Fachmittelwerte an, wie viele Schülerinnen und Schüler ein besseres beziehungsweise schlechteres Ergebnis erhielten. Eine Schülerin, welche beispielsweise 873 Punkte in Deutsch erreicht, übertrifft drei Viertel der anderen Schülerinnen und Schüler, welche am Check teilgenommen haben. Tabelle 4 zeigt die Fachmittelwerte der Schülerinnen und Schüler, die Standardabweichung sowie die Prozentränge.

**Effektgrösse** – Die Effektgrösse ist ein standardisiertes Mass, um die praktische Relevanz von Unterschieden abzuschätzen. Sie ist abhängig von der Standardabweichung (SD; Tabelle 4). Ein Unterschied von weniger als  $\frac{1}{5}$  Standardabweichungen kann als vernachlässigbar, ein Unterschied ab  $\frac{1}{5}$  Standardabweichungen als klein, ein Unterschied ab einer halben Standardabweichung als mittelgross und ein Unterschied ab  $\frac{2}{5}$  Standardabweichungen als gross bezeichnet werden.

Tabelle 4: Fachmittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) und Prozentränge (PR) der geprüften Fächer. Der Prozentrang gibt an, welche Punktzahl von einem bestimmten Prozentsatz aller Schülerinnen und Schüler erreicht oder übertroffen wurde.

Fach	M	SD	Prozentrang										
			1%	10%	20%	25%	40%	50%	60%	75%	80%	90%	99%
Deutsch	809	95	584	686	730	746	787	809	832	873	888	930	1027
Englisch	813	92	622	699	735	748	783	807	832	873	890	935	1052
Französisch	800	90	596	685	725	740	778	800	822	859	873	913	1028
Mathematik	797	104	546	657	706	726	773	804	832	872	886	926	1016
Natur und Technik	804	101	584	673	719	735	777	803	828	871	889	934	1048

## 5 Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler

### 5.1 Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler

**Grafische Darstellung** – In Abbildung 1 werden die Ergebnisse aller fünf Fächer im kantonalen Vergleich dargestellt. Der schwarze Balken in der Mitte jeder Grafik zeigt den Mittelwert der Schülerleistungen im entsprechenden Kanton. Die dunkelgrauen Balken links und rechts des Mittelwerts geben den Bereich an, in welchem die mittleren 50 Prozent der Schülerergebnisse liegen. Werden die hellgrauen Balken links und rechts der dunkelgrauen Balken hinzugezählt, so erhält man den Bereich, in welchem 90 Prozent der Ergebnisse liegen. Die 10 Prozent extremsten Schülerleistungen befinden sich also ausserhalb dieser Spannweite.

**Tabellarische Darstellung** – Die Fachmittelwerte sind, zusammen mit den Stichprobengrössen und den Standardabweichungen, in Tabelle 5 angegeben. Die Standardabweichung (SD) gibt an, wie weit die Leistung der Schülerinnen und Schüler eines Kantons von der mittleren Leistung (M) entfernt ist und ist ein Mass für die Heterogenität der Leistungen innerhalb des Kantons.

Tabelle 5: Stichprobengrössen (N), Fachmittelwerte (M) und Standardabweichungen (SD) pro Fach und Kanton

Fach	Aargau			Basel-Landschaft			Basel-Stadt			Solothurn		
	N	M	SD	N	M	SD	N	M	SD	N	M	SD
Deutsch	6293	812	95	2663	816	90	1251	785	99	2321	805	96
Englisch	6272	826	89	2629	805	92	1282	808	103	2333	790	89
Französisch	5049	822	83	2546	786	92	1193	776	101	2251	782	87
Mathematik	6405	807	104	2696	791	101	1284	765	108	2351	794	103
Natur und Technik	1861	803	96	2683	812	100	1265	783	107	2332	808	101

### 5.2 Kompetenzstufen

**Kompetenzstufe** – Die Punktzahl auf der Kompetenzskala kann direkt einer Kompetenzstufe zugeordnet werden. In Kompetenzstufen werden Aufgaben zusammengefasst, die ähnliche Schwierigkeiten aufweisen und somit ähnliche Anforderungen stellen. Jede Kompetenzstufe wird inhaltlich beschrieben und zeigt, was die Schülerinnen und Schüler können. Dadurch kann für jede Punktzahl ermittelt werden, welche Aufgaben mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig gelöst werden und über welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler folglich verfügen. Seit dem Frühjahr 2019 werden Kompetenzstufen mit einer einheitlichen Breite von 100 Punkten eingesetzt. Mit dem Check S2 werden die Kompetenzstufen V bis >X abgedeckt.

**Tabellarische Darstellung** – Tabelle 6 zeigt die Anteile an Schülerinnen und Schülern auf jeder Kompetenzstufe innerhalb jedes Kantons. Kompetenzstufen können nicht über Kompetenzbereiche hinweg verglichen werden. Die Beschreibungen der Kompetenzstufen für den Check S2 können auf [www.check-dein-wissen.ch/ressourcen](http://www.check-dein-wissen.ch/ressourcen) eingesehen werden.

Abbildung 1: Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Check S2 2020 nach Kanton, inklusive Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen: Mittelwert (schwarz), 50 % mittlere Werte (dunkelgrau), 90 % mittlere Werte (Balkenbreite)

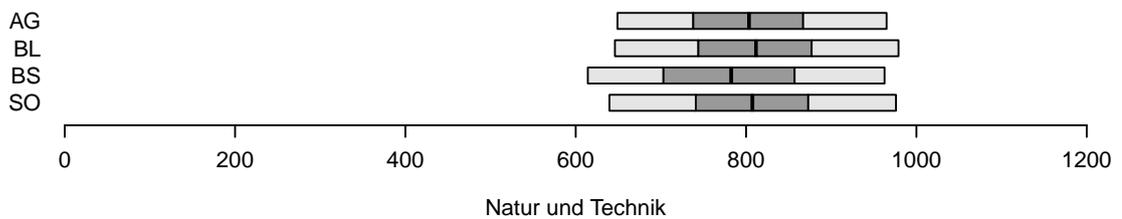
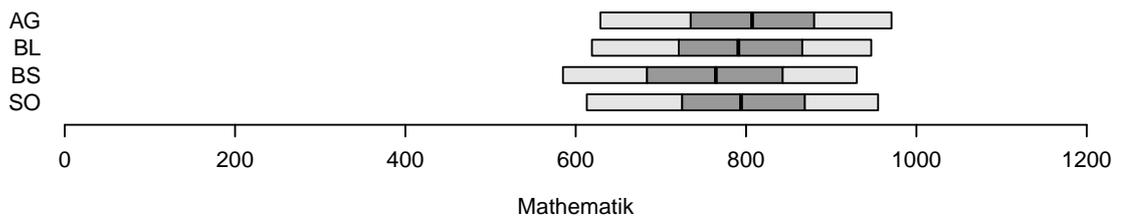
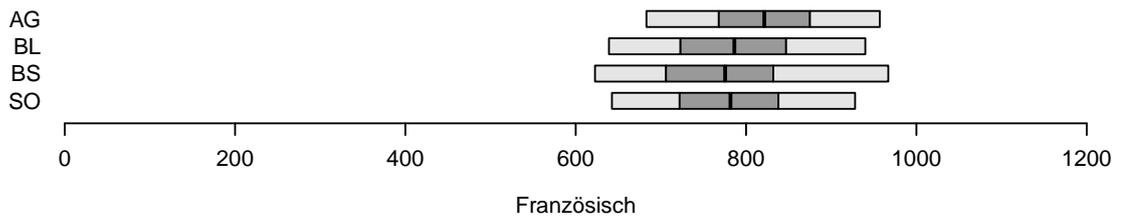
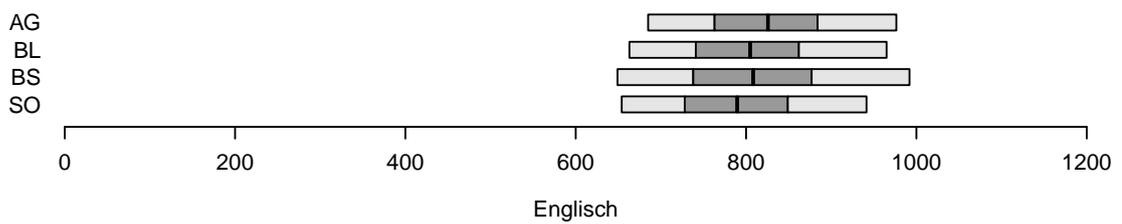
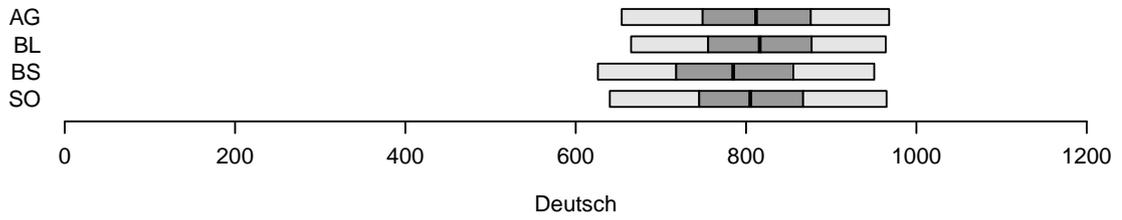


Tabelle 6: Kompetenzstufen pro Kompetenzbereich und Kanton: Anteile von Schülerinnen und Schülern in Prozent, inklusive Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen. Kompetenzstufen, die von keiner Schülerin und keinem Schüler erreicht wurden, werden nicht angezeigt.

Fach	Kompetenzbereich	Kanton	Kompetenzstufe						
			V	VI	VII	VIII	IX	X	>X
Deutsch	Lesen	AG	1%	11%	37%	35%	13%	3%	0%
		BL	1%	9%	38%	38%	12%	2%	0%
		BS	1%	17%	39%	27%	12%	3%	0%
		SO	2%	13%	38%	33%	13%	2%	0%
	Schreiben	AG	3%	11%	31%	37%	15%	3%	0%
		BL	2%	10%	30%	37%	16%	4%	0%
		BS	4%	18%	33%	30%	13%	2%	0%
		SO	4%	11%	30%	36%	16%	4%	0%
	Sprache im Fokus	AG	4%	15%	28%	30%	17%	6%	1%
		BL	4%	13%	27%	31%	19%	6%	1%
		BS	8%	20%	32%	24%	12%	4%	0%
		SO	6%	14%	29%	30%	15%	5%	1%
Englisch	Hören	AG	1%	8%	34%	38%	16%	2%	0%
		BL	1%	12%	39%	32%	12%	2%	0%
		BS	2%	13%	36%	31%	14%	4%	1%
		SO	2%	16%	43%	28%	9%	1%	0%
	Lesen	AG	0%	7%	33%	38%	18%	4%	1%
		BL	0%	11%	37%	34%	13%	3%	0%
		BS	0%	14%	36%	29%	16%	4%	1%
		SO	0%	14%	41%	30%	12%	2%	0%
Französisch	Hören	AG	1%	8%	31%	41%	15%	3%	1%
		BL	4%	14%	38%	29%	11%	3%	2%
		BS	5%	15%	37%	26%	11%	4%	3%
		SO	4%	14%	39%	30%	9%	2%	1%
	Lesen	AG	2%	12%	33%	33%	15%	4%	1%
		BL	5%	21%	35%	26%	10%	2%	0%
		BS	8%	24%	33%	22%	10%	2%	1%
		SO	6%	20%	36%	26%	10%	2%	0%
	Schreiben	AG	1%	7%	28%	43%	19%	2%	0%
		BL	4%	16%	36%	30%	10%	3%	0%
		BS	7%	21%	40%	25%	6%	1%	0%
		SO	3%	14%	41%	32%	9%	1%	0%
Mathematik	Zahl und Variable	AG	3%	14%	29%	35%	16%	2%	0%
		BL	4%	17%	31%	33%	14%	2%	0%
		BS	6%	21%	32%	30%	9%	1%	0%
		SO	4%	16%	29%	36%	13%	2%	0%
	Form und Raum	AG	4%	13%	25%	34%	20%	4%	0%
		BL	5%	15%	29%	32%	17%	3%	0%
		BS	10%	20%	26%	29%	14%	2%	0%
		SO	6%	14%	28%	32%	17%	3%	0%
	GFDZ*	AG	5%	15%	29%	31%	16%	4%	1%
		BL	6%	19%	31%	29%	13%	2%	0%
		BS	9%	26%	29%	26%	8%	2%	0%
		SO	6%	18%	30%	29%	14%	3%	0%
Natur und Technik	AG	1%	14%	36%	34%	13%	2%	0%	
	BL	1%	12%	32%	36%	16%	3%	0%	
	BS	3%	20%	34%	27%	12%	2%	0%	
	SO	2%	11%	34%	34%	15%	3%	0%	

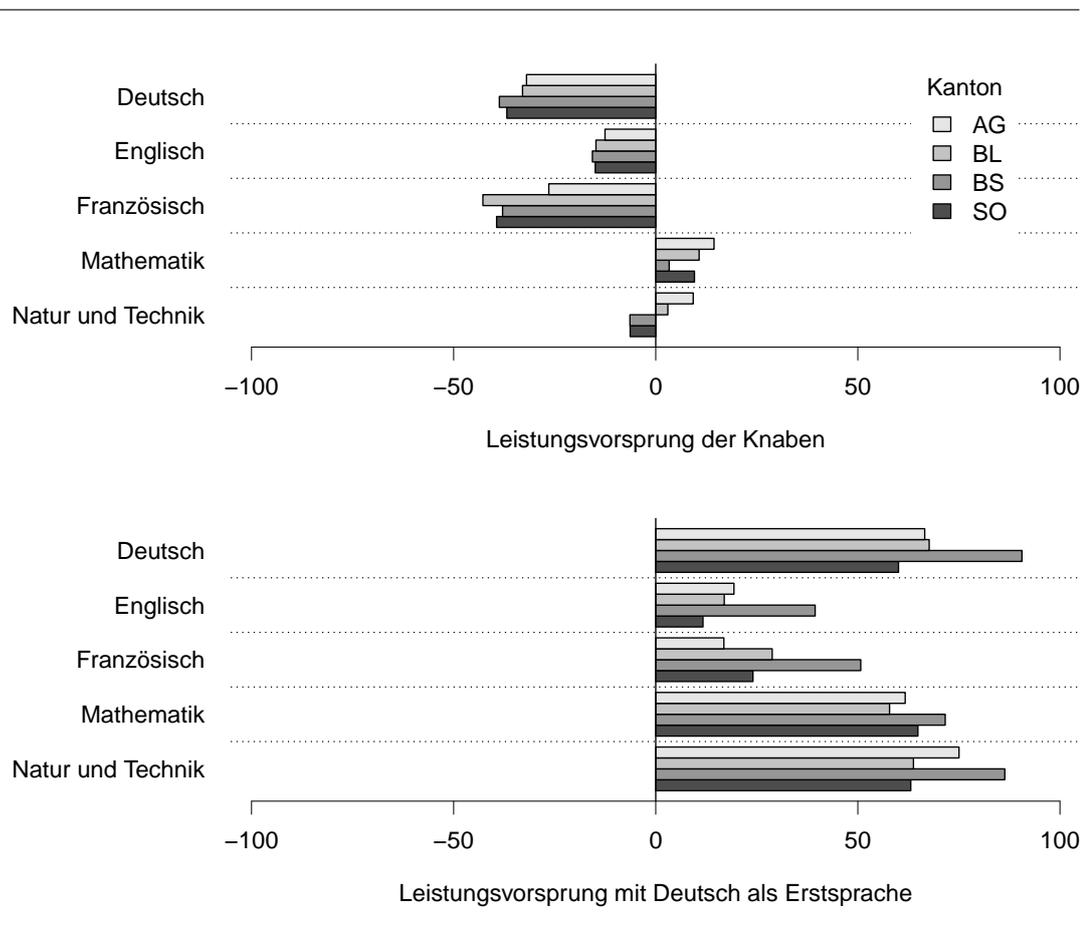
\* Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

### 5.3 Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache

**Individuelle Merkmale** - Das Ergebnis einer Schülerin oder eines Schülers ist nicht nur davon abhängig, welche Lernangebote sie oder er in der Schule erhält und auf welche Weise sie oder er diese in Anspruch nimmt. Auch individuelle Merkmale wie das Geschlecht oder die Erstsprache können mit dem Ergebnis in einem Zusammenhang stehen. Abbildung 2 zeigt die Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache für die vier Kantone in Form von Punktedifferenzen.

**Grafische Darstellung** - Im oberen Teil der Abbildung werden die Punktedifferenzen von Mädchen und Knaben abgebildet. Je positiver die Werte sind, desto besser haben die Knaben im Vergleich zu den Mädchen abgeschnitten. Im unteren Teil der Abbildung werden die Punktedifferenzen zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Deutsch als Erstsprache gezeigt. Je positiver die Werte sind, desto besser haben Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache im Vergleich zu Schülerinnen und Schülern ohne Deutsch als Erstsprache abgeschnitten. Die Einstufung der Schülerinnen und Schüler bezüglich Erstsprache Deutsch wurde von der Schule vorgenommen. Die Angaben zur Interpretation der Effektgrösse auf Seite 6 können auch auf diese Ergebnisse angewendet werden.

Abbildung 2: Leistungsunterschiede zwischen Knaben und Mädchen (oben) beziehungsweise zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Deutsch als Erstsprache (unten). Positive Werte bedeuten einen Vorsprung der Knaben beziehungsweise der Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache.



## 6 Fachergebnisse der Klassen und Schulen

**Mittelwert** – In Tabelle 7 werden die Mittelwerte (M) der Klassen beziehungsweise Schulen pro Fach und Kanton angegeben. Im Gegensatz zu den in Kapitel 5 dargestellten Schülerergebnissen wurden die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen aus den Fachergebnissen der Klassen und Schulen ausgeschlossen. Zudem fließen hier grössere Klassen beziehungsweise Schulen mit demselben Gewicht in den Mittelwert ein wie kleinere Klassen beziehungsweise Schulen.

**Streuung** – Die Standardabweichung (SD) ist ein Mass dafür, wie weit die Leistung der einzelnen Klassen beziehungsweise Schulen vom Mittelwert entfernt ist. Eine kleinere Standardabweichung deutet auf homogenere, eine grössere Standardabweichung auf heterogenere Ergebnisse hin. Neben der Standardabweichung geben die Prozenstränge 10 und 90 weiteren Aufschluss über die Streuung oder Variabilität der Klassen- und Schulleistungen. Die 80 Prozent mittleren Werte liegen zwischen diesen beiden Prozensträngen. Die 10 Prozent schwächsten Klassen oder Schulen liegen unterhalb des Prozenstrangs 10, die 10 Prozent leistungsfähigsten oberhalb des Prozenstrangs 90. Die Lage der Prozenstränge ist sowohl abhängig von der mittleren Leistung als auch von der Variabilität, d. h. der Streubreite der Klassen beziehungsweise Schulen.

Tabelle 7: Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD), Prozenstränge 10 und 90 (PR10, PR90) der Klassen- und Schulmittelwerte; ohne Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen

Fach	Kanton	Klassen				Schulen			
		M	SD	PR10	PR90	M	SD	PR10	PR90
Deutsch	AG	803	77	700	905	801	62	736	893
	BL	801	79	701	902	809	37	781	839
	BS	765	79	667	871	786	12	773	801
	SO	797	76	696	903	795	54	748	839
Englisch	AG	816	64	729	898	813	51	751	889
	BL	793	65	705	876	801	26	768	836
	BS	792	69	707	885	807	17	790	828
	SO	783	60	707	867	781	46	743	821
Französisch	AG	801	66	715	882	804	50	751	871
	BL	775	71	672	869	777	42	740	826
	BS	754	76	655	856	773	13	756	790
	SO	771	69	684	871	773	47	725	826
Mathematik	AG	797	84	680	905	794	66	713	886
	BL	776	87	661	887	794	50	753	825
	BS	743	87	632	863	764	16	751	785
	SO	786	84	680	891	789	59	739	835
Natur und Technik	AG	799	68	705	892	802	42	761	853
	BL	796	82	689	902	805	34	767	836
	BS	763	81	668	867	784	15	768	800
	SO	795	76	697	900	792	62	742	839

## **7 Weiterführende Informationen**

- Bildungsraum Nordwestschweiz: [www.bildungsraum-nw.ch](http://www.bildungsraum-nw.ch)
- Check Dein Wissen: [www.check-dein-wissen.ch](http://www.check-dein-wissen.ch)